

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 7-8

Artikel: Militärdienst als Medien- oder Kommunikationstrainer/-in
Autor: Aeschbacher, Remo / Eichler, David / Ninck, Lukas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914398>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärdienst als Medien- oder Kommunikationstrainer/-in

Kommunikationsprofis gesucht! Das Kommando MIKA stellt mit seinem Fachstab die Kommunikations- und Medienausbildung der Armeekader sicher. Dafür werden neue Trainer/innen sowie Videospezialist/innen gesucht. Eine kurze Vorstellung einer abwechslungsreichen und fordernden Dienstleistungsmöglichkeit.

Fachoffizier Remo Aeschbacher und Fachoffizier David Eichler

Zu den Kernkompetenzen eines höheren Kaderangehörigen der Armee gehört die Kommunikation und der Umgang mit Medien. In der Armee wird die Weiterbildung in diesem Bereich durch das Kommando MIKA der Zentralschule sichergestellt.

Wofür steht eigentlich das Akronym? MIKA steht für Management-, Informations- und Kommunikationsausbildung der Armee. Pro Jahr führt das Kommando rund 100 Ausbildungskurse durch. Für den Grossteil dieser Einsätze setzt das Kommando auf die rund 200 Kommunikations- und Medientrainer/-innen sowie Videospezialisten aus seinem Fachstab.

Zivile Fähigkeiten für die Armee

Eine der grossen Stärken der Schweizer Armee ist ihr Milizsystem. Der damit verbundene Wissenstransfer erlaubt es Spezialisten ihr Wissen im Militärdienst optimal einzusetzen. Bei den Fachspezialisten des MIKA trifft dies genauso zu. Sie alle wurden speziell ausgebildet und setzen ihre zivilen Fähigkeiten im Rahmen ihres Militärdienstes gewinnbringend in der Armee ein.

So arbeiten Medientrainer

Die Medientrainer/-innen etwa bilden militärische Kader im praktischen Umgang mit Medien aus. Sie nehmen an Übungen und Kursen teil, führen Interviews, geben Feedback und vieles mehr. Unterstützt werden sie dabei von Videospezialisten, die den multimedialen Rahmen der Schulungen sicherstellen. Die Kommunikati-

onstrainer/-innen des Fachstabs MIKA ihrerseits bilden jährlich rund tausend Offiziersanwärter/-innen und einige hundert Kader im Bereich der interpersonellen Kommunikation aus. Auf ihrem Schulungsplan stehen Präsentationen nach der Talk-Power-Formel (TPF), Rollenspiele zu Verhandlungssituationen und schwierigen Gesprächen sowie das Geben und Nehmen von Feedbacks.

Unterricht für die Praxis

Um den Kursteilnehmenden einen vertieften Einblick in die Kommunikations- und Medienthematik zu geben, vermitteln die

Miliztrainer/-innen des Fachstabs MIKA nicht nur theoretisches Wissen. In Rollenspielen, Interviewtrainings und Übungen steht die praktische Anwendung im Fokus. Nach jedem Training erhalten die Teilnehmenden ein ausgiebiges und aufbauendes Feedback. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden des Trainings sind entsprechend positiv. Auch 2019 erhielten die Kommunikations- und Medientrainer/-innen für ihre Dienstleistung hervorragende Bewertungen. Das hängt einerseits damit zusammen, dass die Kommunikations- und Medientrainer/-innen ausgewiesene Fachleute mit beruflichem Background sind und ihr Handwerk verstehen. Andererseits geniessen sie im MIKA eine intensive, zweiwöchige Methodik-Ausbildung. Hinzu kommen jährliche Aus- und Weiterbildungskurse.

So werden Einsätze gestaltet

Alle drei Fachrichtungen leisten über das Jahr verteilt vereinzelte Diensttage in kurzen Einsätzen mit einer Dauer zwischen zwei und fünf Tagen. Mit einer Terminum-



In Rollenspielen, Interviewtrainings und Übungen steht die praktische Anwendung im Fokus.



Auch Spezialisten wie die Sportsoldaten gehören zu den Trainingspartnern.

frage wird der Dienst frühzeitig planbar und bestmöglich auf berufliche und private Interessen abgestimmt.

Das sind die Voraussetzungen

Grundvoraussetzung ist zivile Erfahrung im Bereich Kommunikation oder Journalismus, als Fachfrau/Fachmann im Kommunikationsbereich (Mediensprecher/Unternehmenskommunikation) oder als AV-Spezialist/-in (Amateurfilmende, VJs, Kameraleute, Cutter, etc.). Wer sich bewerben möchte, muss militärdienstpflichtig sein und noch mindestens 60 Diensttage zu leisten haben. Weitere Vorbedingungen sind das Bestehen eines eintägigen Assessments sowie das Einverständnis der aktuellen Einheit für die Umteilung in den Fachstab MIKA.

Interessiert?

Da ein gewisser Anteil der Trainer jedes Jahr seine Dienstpflicht absolviert hat, ist das Kommando MIKA kontinuierlich auf der Suche nach neuen Medien- und Kommunikationstrainerinnen- und Trainern sowie Videospezialistinnen und -spezialisten. Auf der Website www.armee.ch/mika finden Sie die Bewerbungsunterlagen und eine Wegleitung zum weiteren Vorgehen.

Interview mit Lukas Ninck*

■ Wie empfindest Du den Dienst als MIKA-Medientrainer?

Lukas Ninck: Der Dienst als MIKA-Trainer ist sehr abwechslungsreich, fordernd und praxisnah. Ich freue mich jeweils auf die Tage, weil ich das Gefühl habe, etwas

wirklich Nützliches weitergeben zu können und auch gleich selbst immer wieder etwas dazulernen.

■ Was gefällt Dir am meisten am Dienst?

Ninck: Die Liste ist lang: Am meisten gefällt mir, dass ich meinen Beruf mit dem Militärdienst kombinieren kann. So profitiere ich im Job vom Militärdienst und umgekehrt kann ich in der Armee mein Wissen einbringen, damit andere davon profitieren können. Interessant ist für mich aber auch das Netzwerk aus Journalisten und PR-Fachleuten, die im MIKA zusammentreffen. Daraus ergeben sich nicht nur spannende Gespräche, sondern auch viele wertvolle Kontakte. Ausserdem lassen sich die Diensttage flexibel organisieren. So

muss ich im Geschäft nicht drei Wochen am Stück fehlen und kann die Einsätze so legen, wie sie für mich am besten passen.

■ Gibt es auch Situationen, in denen Du an Deine Grenzen stösst?

Ninck: Die Medientrainings an sich sind jedes Mal eine Herausforderung. Die Kursteilnehmenden sind oftmals entweder hochrangige Militärs oder erfolgreiche Spitzensportler/-innen, welche zu Recht auch ein qualitativ hochwertiges Medientraining erwarten. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ist anders, und manchmal ist es nicht einfach, denjenigen Tipp zu finden, der die Person weiterbringt. Und trotzdem bin ich jedes Mal erstaunt, wie gross die Fortschritte der Kursbesuchenden sind, und wie dankbar sie wieder nach Hause gehen.

■ Wie bist Du auf die Möglichkeit, Berufspraxis mit Militärdienst zu verbinden, gestossen?

Ninck: Ich habe an der Universität einen Aushang gesehen und musste nicht lange überlegen - ich habe mich einfach mal gemeldet. Bereits beim strengen Assessment, wo wir einen Tag lang auf unsere kommunikativen Fähigkeiten getestet wurden, war mir dann klar, dass ich den Rest meiner Militärzeit unbedingt als Medientrainer absolvieren wollte.

■ Kam Dir im Dienst Erlerntes auch schon im Zivilleben zu Gute?

Ninck: Eigentlich jeden Tag. Als Journalist hilft es mir enorm, mich während den Medientrainings in die Interviewten zu versetzen, zu hören wo die Probleme liegen und für einmal die Seiten zu wechseln. Ich kann ausprobieren, wie ich die richtigen Fragen stelle, um die Teilnehmenden aus der Reserve zu locken, und lernen, besser zuzuhören. Auch die Trainertage oder der Jahresrapport mit vielen interessanten Workshops, Rednerinnen und Rednern oder neuen Kontakten sind fürs Zivilleben hilfreich. Ausserdem mache ich mir und meinen Berufskollegen den Job einfacher, weil ich ja quasi unsere «Kunden» ausbilde und sie auf Interviewsituationen vorbereite.



Lukas Ninck ist als Medientrainer im Fachstab MIKA eingeteilt.

*Lukas Ninck ist als Medientrainer im Fachstab MIKA eingeteilt. Civil arbeitet er als Redakteur für SRF Sport.